



Infotext zu den natürlichen Verhaltensweisen

Das Haushuhn – ein domestizierter Vogel



1 Frei laufende Hühner von einem Bauernhof

Haushuhn und Bankivahuhn. Mit der ersten Helligkeit verlassen die Hühner über die schmale Leiter ihren Stall. Mit den kräftigen Krallen an den Füßen *scharren* sie in der Erde *nach Futter* und picken dann Grassamen, Larven, Käfer und andere Insekten auf. Außerdem zupfen sie frische Kräuter ab. Wie die meisten Arten der *Ordnung Hühnervögel* halten sich *Haushühner* vorwiegend am Boden auf. Nur abends suchen sie erhöhte Schlafplätze auf.

Hühner waren vermutlich die ersten vom Menschen als *Nutztiere* gehaltenen Vögel. Aufgrund vieler Ähnlichkeiten

in Verhalten und Körperbau geht man davon aus, dass sie durch *Domestikation* aus dem *Bankivahuhn* hervorgegangen sind, das heute noch in Wäldern und Gebüsch des Südostasiens lebt.



2 Bankivahuhn

Sowohl beim Haushuhn als auch beim Bankivahuhn sind die Hähne größer als die Hennen und unterscheiden sich von diesen durch längere Schwanzfedern und ein farbenprächtigeres Gefieder. Sie grenzen *Reviere* ab und verteidigen sie gegen andere Hähne. Bankivahähne tun das allerdings nur zur Fortpflanzungszeit. Sie krähen dabei und zeigen stolzierende Bewegungen. Kommt es trotz *Imponieren* und *Drohen* zum Kampf, können sich die Konkurrenten mit Schnabelhieben, den Krallen oder den langen, spitzen Spornen an der Rückseite der Läufe erheblich verletzen.

hoch. Dieser rieselt durch das gesträubte Gefieder und beseitigt Läuse und andere Parasiten.

Mit ihren *kurzen, breiten Flügeln* sind Hühner keine ausdauernden Flieger. Das gilt besonders für die schweren Haushühner. Dank ihrer kräftigen Flugmuskeln können sie aber bei Gefahr schnell vom Boden starten und mit hoher Geschwindigkeit eine kurze Strecke fliehen.

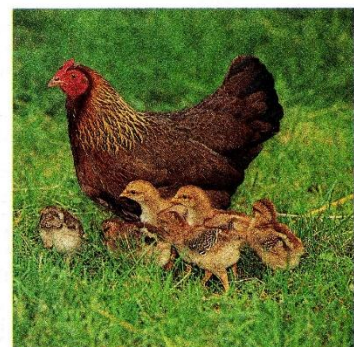
Bankivahühner leben in *Gruppen* zusammen, in denen sich alle Mitglieder kennen. Das war lange Zeit auch die übliche Art, Haushühner zu halten. Jedes Huhn nimmt in der Gruppe einen bestimmten Platz ein. Erfolg und Misserfolg bei Auseinandersetzungen bestimmen dabei über den Platz in der *Rangordnung*. Das Tier, das von keinem anderen gehackt wird – meist der Hahn –, ist das ranghöchste. Ranghöhere Tiere beanspruchen die besten Plätze am Futterplatz, beim Staubbaden und zum Schlafen.

Fortpflanzung des Haushuhns. Nach *Balz* und *Paarung* legen Haushühner 12 bis 15 Eier in Legenester im Stall oder an einem dunklen, versteckten Platz in einer Bodenmulde. Der Hahn beteiligt sich oft an der Suche nach einem geeigneten Nistplatz. Die Henne signalisiert die Eiablage durch lautes Gackern. Auch sonst *verständigen sich* Hühner durch viele verschiedene Laute.

Bankivahennen verhalten sich ähnlich, legen aber nur einmal im Jahr meist fünf oder sechs Eier. Nimmt man ihnen die Eier weg, legen sie erneut. Haushühner kommen so unter Umständen auf 250 Eier im Jahr.

Die Henne bebrütet die Eier, bis die Küken schlüpfen. Diese tragen schon ein Daunenkleid, können nach wenigen Stunden ihrer Mutter folgen und selbstständig fressen. Sie sind –

wie die Jungen vieler Bodenbrüter – *Nestflüchter*. Die Glucke lockt ihre Jungen und stößt bei Gefahr Warnlaute aus, worauf die Küken zu ihr oder in ein Versteck flüchten. Sie verteidigt sie oft auch mit großer Heftigkeit gegen Feinde.



3 Glucke mit Küken

Für Haus- wie für Bankivahühner ist die *Gefiederpflege* wichtig. Häufig nehmen sie *Staubbäder*. Dazu setzen sie sich auf trockene, lockere Erde und werfen feinen Staub

Arbeitsauftrag:

Lies den Text und unterstreiche

Rot: typische Verhaltensweisen des Huhnes

Grün: Hinweise, darauf, wie die natürliche Umwelt der Hühner gestaltet ist



Material:
Lösung_Tierhaltung

Unterrichtseinheit: ***Welches Ei soll ich kaufen***

LÖSUNG: Infotext zum Verhalten des Haushuhns

Die Schüler lesen und unterstreichen im Text. Im Anschluss wird an der Tafel etwa folgende Tabelle erarbeitet:

Checkliste zur Beurteilung der Haltungsform:

Verhaltensweise	Förderliche Umgebung	<input checked="" type="checkbox"/>
Tagaktiv	Tag-Nacht-Rhythmus	
Picken und Scharren	Lockere Erde	
Staubbaden	Lockere, sandige Erde	
Aufsuchen erhöhter Schlafplätze	Erhöhte Sitzplätze	
Abnutzen der Krallen	Harter Boden	
Verständigung durch Gackern	Kleine Gruppen	
Rangordnung	Kleine Gruppe bis max 25 Tiere	
Auffliegen bei Gefahr	Platz zum Fliegen	
Eiablage und Nestbau	In dunklen geschützten Ecken Baumaterial	